

# Erklärung des Schulzeverfahrens

Für eine ausführliche Erklärung siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Condorcet-Methode> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Schulze-Methode>.

Das Schulzeverfahren aus der Gruppe der Condorcetwahlverfahren reiht abzustimmende Gegenstände nach ihrer Zustimmung. Jede Stimme enthält also eine Reihung, dabei bedeuten kleinere Zahlen größere Zustimmung (Platz 1, Platz 2 usw). Es gibt immer die Möglichkeit etwas mit der „Nein“-Option abzulehnen. Es ist möglich, Gegenstände nicht zu reihen (generelle Enthaltung) und Gegenstände an gleiche Stelle zu setzen (Enthaltung im einzelnen Vergleich).

Das Verfahren setzt nun alle Gegenstände in direkten Vergleich. Der Gegenstand, der alle direkten Vergleiche gewinnt steht an erster Stelle, der Gegenstand der alle direkten Vergleiche bis auf den gegen den Erstplatzieren gewinnt steht an zweiter Stelle usw.

## Beispiel:

Für die Wahl zu einer Senatskommission (1 Platz) treten 3 Personen an: **Alina**, **Ben** und **Clara**.

Die Mitglieder reihen die 3 Bewerber\*innen folgendermaßen:

Mitglieder	Platz 1	Platz 2	Platz 3
0	Alina	Ben	Clara
4	Alina	Clara	Ben
0	Ben	Alina	Clara
3	Ben	Clara	Alina
2	Clara	Alina	Ben
1	Clara	Ben	Alina

## Daraus ergeben sich die folgenden direkten Vergleiche:

**Alina** wird **Ben** vorgezogen:  $(0+4+2=) 6$

**Ben** wird **Alina** vorgezogen:  $(0+3+1=) 4$

**Alina** wird also **Ben** im direkten Vergleich vorgezogen.

wir würden uns sehr freuen, wenn es mit einem Besuch in der Fachschaftssitzung im nächsten Semester klappt.

Die Sitzung findet in der Vorlesungszeit voraussichtlich weiterhin Montags ab 18 Uhr c.t. statt. Für die Wahl des Termins sind wir flexibel, am 28.4., 5.5. und 26.5. ist unsere Tagesordnung jedoch schon ganz schön voll, deshalb wären uns diese Termine nicht so recht.

Mit freundlichen Grüßen,  
Benjamin Häublein, Fachschaft Mathemat

**Alina** wird **Clara** vorgezogen:  $(0+4+0=)$  4

**Clara** wird **Alina** vorgezogen:  $(3+2+1=)$  6

**Clara** wird also **Alina** im direkten Vergleich vorgezogen.

**Ben** wird **Clara** vorgezogen:  $(0+0+3=)$  3

**Clara** wird **Ben** vorgezogen:  $(4+2+1=)$  7

**Clara** wird also **Ben** im direkten Vergleich vorgezogen.

**Clara steht also vor Alina und beide vor Ben.**

Es wird also **Clara** gewählt, denn **Clara** konnte sich gegen ihre Kontrahent\*innen im Vergleich durchsetzen.

In einer Wahl nach einfacher Mehrheit hätte **Alina**  $4(0+4)$  Stimmen, **Ben**  $3(0+3)$  Stimmen und **Clara**  $3(2+1)$  Stimmen (Summen der Mitglieder die **Alina**, **Ben** bzw. **Clara** auf Platz 1 setzen). Damit wäre **Alina** gewählt, obwohl **Clara** im Vergleich vorgezogen wird.

## **Anwendung des Schulverfahrens im Studierendenrat der Universität Freiburg**

Mehrfach zählende Stimmen zählen entsprechend vielfach. Bei Wahlen wird das Schulverfahren regulär angewendet, wenn mehrere Mandate zu vergeben sind, gelten die dementsprechend ersten Plätze als gewählt. Bei qualifizierten Mehrheiten (bspw. WSSK) müssen entsprechend viele Stimmen dem\*der Bewerber\*in zustimmen. Bei Änderungsanträgen gelten alle Anträge als angenommen die besser stehen als der Ursprungsantrag und der gesamte Antrag gilt als angenommen wenn er besser als die „Nein“ Option steht.